

**Zeitschrift:** Elemente der Mathematik  
**Herausgeber:** Schweizerische Mathematische Gesellschaft  
**Band:** 72 (2017)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Rezensionen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

---

## Rezensionen

---

---

**H. Walser: EAGLE-Malbuch. Zöpfe – Zerlegungen – Zehnecke.** 78 Seiten, CHF 11.60. Edition am Gutenbergplatz Leipzig, EAGLE 094, 2016; ISBN 978-3-95922-094-1.

Hans Walser hat oft gezeigt, wie Mathematik erfahrbar, fassbar, verstehbar gemacht werden kann. Er macht Tiefgründiges in der einfachst möglichen Gestalt dingfest. Im Malbuch erreicht uns seine mathematische Botschaft überraschend – aber es geht *nicht ohne unser Zutun*. Das Malbuch muss beim Lesen bearbeitet und transformiert werden. Beim Ausmalen erzeugen wir selbst Muster. *Mathematics, the Science of Patterns*, lautet der Titel eines Buches von Keith Devlin, das diese Sicht vertieft.

Der Text ist also auf partizipatives Lernen am Beispiel angelegt. Wir bestimmen beim Ausmalen mit, welche Muster entstehen und damit welche Mathematik es zu entdecken gibt. Es stimmt, auch Kinder können sich mit diesem Malbuch vergnügen – aber es braucht einen wachen Geist und etwas mathematisches Flair, um die Ergebnisse nach dem Ausmalen mathematisch zu würdigen, sie in einen beziehungsreichen mathematischen Zusammenhang einzuordnen: Knoten oder Zöpfe, Möbiusbänder oder Zylinder, Geflechte oder Origami, Goldener Schnitt oder  $\sqrt{2}$  ...

Ausmalen ist notwendig aber nicht hinreichend für den Zugang zu der hier kodierten Mathematik. Sich verblüffen lassen, staunen, verstehen wollen, analysieren und begründen – das ist ein Weg zu mathematischen Einsichten, die Walser uns aus seinem grossen Fundus an Beispielen samt didaktischer Aufarbeitung anbietet.

Auf dem Umschlagsbild mag man eine Anspielung auf das grafische Werk von M.C. Escher sehen: ein Paar Hände, die sich gegenseitig zeichnen. Während höchste Komplexität zu Eschers Ausdrucksform gehört, so befasst sich Hans Walser mit sehr einfachen, doch nichttrivialen Beispielen. Sein mathematikdidaktisches Geschick wird erfahrbar in den Überraschungen, welche der Autor und die malende Leserin zusammen erzeugen.

H.R. Schneebeli, Wettingen